

Genehmigt am 16.01.2019

Protokoll der 3. o. Fakultätsratssitzung
der Fakultät für Bildungswissenschaften am 12.12.2018

Anwesend: Bossong, Liegmann, Mühlbauer, Münk, Steins, König, Schmitz, Bellingrath, Böhme, Göbel, Roth, von Stockhausen, Ullrich, Wehrheim, Grundig de Vazquez, Zosel, Hiltz, Täscher, Hobrecht, Kugel, Schmitz
Entschuldigt: Tervooren
Gäste: Suttkus, Berg, Gülcan-Dogan, Koch, Beck, Kunert, Ziemes, Neuber, Frankemöller, Pfaff, Bremer, Heger, Leiber, Clausen, Lüdmann
Zeit: 14.00-15.30 Uhr
Protokoll: Rox

TOP 1 Regularien

a) Der Dekan stellt die Öffentlichkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

b) Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

- TOP 1: Regularien
- TOP 2: Bericht des Dekanats mit anschließender Diskussion
- TOP 3: Wahl der Qualitätsverbesserungskommission
- TOP 4: Wahl des Studienbeirats
- TOP 5: Wahl einer Berufungskommission für „Sozialrecht und Bürgerliches Recht“
- TOP 6: Anpassung des Ausschreibungstextes „Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von migrations- und geschlechtsspezifischen Bildungsprozessen“ und Nachwahl in die Berufungskommission
- ~~TOP 7: Ausschreibung einer Professur für „Allg. Erziehungswissenschaft mit Berücksichtigung der Genderperspektive“ und Wahl der Berufungskommission~~
- TOP 8: Verschiedenes
Personal vertraulich
- TOP 9: Eröffnung eines Habilitationsverfahrens
- TOP 10: Antrag auf Forschungssemester
- TOP 11: Vertretungsprofessuren für das Sommersemester 2019

c) Protokoll

Aufgrund von zwei Rückfragen (ein Berichtspunkt muss noch ausformuliert werden; zu einem vertraulichen TOP gibt es eine Nachfrage) wird die Genehmigung des Protokolls auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 2 Berichte des Dekanats

Bericht des Dekans:

- Ein erstes Gespräch mit dem Rektorat zum Strukturentwicklungsplan der Fakultät hat stattgefunden. Zwar wurde der Strukturentwicklungsplan gelobt, allerdings zugleich bemängelt, dass er keine inhaltlich-konzeptionellen Aussagen über Forschungsschwerpunkte und Studiengangs-Entwicklungsperspektiven enthalte. Das Dekanat hat gegenüber dem Rektorat darauf verwiesen, dass diese Themen in anderen Kontexten (Re-Zertifizierungsanträge zur den Studiengängen, Forschungsbericht, Frau-

enförderplan, Diversity-Bericht usw.) zu erörtern wären und auch jeweils dort explizit behandelt würden. Insgesamt wurde das Gespräch seitens des Dekanats als wenig erfreulich gewertet, nicht zuletzt, weil hinsichtlich der Stellenvakanzen keine tragfähigen Aussagen von Seiten des Rektorats erfolgt seien.

- Gemeinsam haben die Dekanin und Dekane aller Fakultäten eine schriftl. Beschwerde an das Rektorat gerichtet, dass wichtige Entscheidungen ohne Befassung der Fakultäten getroffen und die Fakultäten nur unzureichend in die Planungen der Hochschulleitung einbezogen würden. Im Senat gab es in der letzten Sitzung einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt, in dem explizit das Durchpeitschen von Rektoratsbeschlüssen und eine oft unzureichende Information beklagt wurden.
- Der Kooperationsvertrag mit dem Graduierteninstitut NRW wurde zwischenzeitlich vom Dekan und vom Rektor unterschrieben.
- Zu den Höhergruppierungsanträgen von Sekretärinnen gab es Rückfragen seitens des Personaldezernats PE/OE. Die betroffenen Vorgesetzten wurden informiert.
- Wie bereits in der letzten Sitzung angekündigt soll der Promotionsausschuss neu gewählt werden. Es liegen aber noch nicht die notwendigen Nominierungen aus den Instituten vor. Der Dekan bittet nochmals um Vorschläge aus den Instituten.
- Mit interessierten Mitgliedern der Fakultät hat ein weiteres Gespräch zu einer möglichen Integration der Forschergruppe Partizipationsforschung aus dem KWI gegeben. Geplant sei nun ein Gespräch mit dem Sprecher der Forschergruppe des KWI und sodann mit der Hochschulleitung.

Bericht des Prodekans für Forschung:

- Zu dem Strukturgespräch mit dem Rektorat ergänzt Herr Mühlbauer, dass die Fakultät mit einem Anteil von 1/3 am DFG-Aufkommen bei acht Fakultäten nicht schlecht dastehe.
- Hinsichtlich der neuen Habilitationsordnung gab es noch den Hinweis vom Justitiariat, bzgl. der Mehrheitsverhältnisse intern/extern in der Kommission einen älteren, unverbindlicheren Passus zu streichen. Dies wurde so akzeptiert.

Bericht des Prodekans für Entwicklungsplanung

- Bei der Diskussion zur Überarbeitung der Organisation der Prüfungsausschüsse hat sich herausgestellt, dass es eine Vielzahl von Problemen und Themen gibt, die oft auch auf die Zusammenarbeit mit dem zentralen Prüfungswesen zurückgehen.

Bericht der Studiendekanin:

- Frau Steins erinnert an den dritten Round Table, der am 23. Januar 2019 stattfinden wird. Per Email wurde zu einer Beteiligung aufgerufen.

Bericht der Prodekanin für Diversity:

- Neuigkeiten zur Universitätsschule und Informationen zu einer Anfrage an die Universität zur Beteiligung an der Planung einer weiteren Essener Gesamtschule werden in Kürze noch einmal über den Gesamtverteiler der Fakultät versendet.

Diskussion

- Frau Böhme berichtet, dass die Integration der KWI-Forschergruppe auch im Institutsrat Erziehungswissenschaft erörtert wurde und dass es dabei viele offene Fragen gab: um wie viele Mitarbeiter/innen es sich handelt, wie diese finanziert werden, die räumliche Unterbringung, die strukturelle Verankerung, die Betreuung von Qualifikationsstellen, die Verantwortlichkeit bei der Einwerbung von Projekten, die Integration der Lehre, die Beteiligung an Gremien der Fakultät. Herr Wehrheim schließt sich an, dass viele Detailfragen noch zu klären seien und erklärt, dass sich das ISP nicht für eine Angliederung ausgesprochen habe. Der Dekan erwidert, dass sich das Dekanat noch in der Phase befindet, die notwendigen Informationen für die Entscheidungsfindung zu beschaffen – z.B. durch die geplanten Gespräche mit Vertretern der For-

scherguppe sowie mit dem Prorektor für Ressourcenplanung. Bisher sei es dem Dekanat vor allem darum gegangen, das grundsätzliche inhaltliche Interesse in der Fakultät auszuloten, da eine verantwortliche Beteiligung von mindestens drei Professuren absolut unabdingbar sei. Über Gespräche mit anderen Fakultäten lägen keine näheren Informationen vor, die Fakultät für Bildungswissenschaften sei wohl aber die erste Wahl.

- Herr Wehrheim weist darauf hin, dass es durch die vakanten Professuren existentielle Probleme in den Hauptfachstudiengängen gebe. Er schlägt dazu ein direktes Gespräch mit einem Rektoratsmitglied vor. Der Dekan erwidert, dass er den Rektor zu diesem Thema angeschrieben habe. Das Schreiben soll dem FR zur Kenntnis gegeben werden.

TOP 3 Wahl der Qualitätsverbesserungskommission

Für die Suche nach geeigneten Kandidat/innen bitten die Studierendenvertreter um einen längeren Vorlauf. Die Wahl wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 4 Wahl des Studienbeirats

Folgende neue Vertreter*innen aus der Gruppe der Studierenden werden gewählt:

Louisa Wagner (Vertretung Tonia Lünenschloß)

Magdalena Kießlich

Lucas Nordfeld (Vertretung Nils Kauer)

Matthias Sommer

Eva Oberlack

In den anderen Statusgruppen ist noch keine Wahl notwendig.

TOP 5 Wahl einer Berufungskommission „Sozialrecht und Bürgerliches Recht“

In der Gruppe der Professor*innen werden gewählt:

Klaus Birkelbach, Wolfgang Hamann (Wiwi), Simone Leiber, Carsten Ullrich, extern in der Reihenfolge 1. Kirsten Scheiwe (Hildesheim) 2. Eva Kocher (Frankfurt/Oder)

In der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen:

Christian Gräfe, Michael Wiedemeyer

In der Gruppe der Studierenden:

Evin Yakut, Nina Everhart

TOP 6 Anpassung des Ausschreibungstextes „Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von migrations- und geschlechtsspezifischen Bildungsprozessen“ und Nachwahl in die Berufungskommission

Der redaktionell angepasste Ausschreibungstext wird einstimmig beschlossen.

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Berufungskommission besteht noch Klärungsbedarf zur Beteiligung des EKfG.

TOP 7 entfällt

TOP 8 Verschiedenes

- Der Dekan weist darauf hin, dass am 30. Januar 2019 ein Neujahrempfang stattfinden wird.
- Herr Zosel weist auf die kommende Mittelbauvollversammlung hin.
- Frau Böhme merkt an, dass der neue Newsletter der Fakultät sehr gelungen und professionell gestaltet ist. Herr Mühlbauer gibt das Lob an Frau Haertel weiter, die den Newsletter federführend gestaltet hat.
- Die Studierenden wünschen sich frühere Informationen über anstehende Gremienwahlen.
- Es wurde irrtümlich kommuniziert, dass nur die Mitglieder des Studienbeirats eine Bescheinigung für ihr Engagement erhalten sollen. Frau Steins stellt richtig, dass eine solche Bescheinigung für die Mitarbeit *in allen* Fakultätsgremien gedacht ist.